

Monitoring seltener Brutvögel

Feedback zur Kleineulen-Saison 2025



R. Martin

In diesem Jahr erfolgten bereits zum dritten Mal Erfassungen von Sperlings- und Raufußkauz im Rahmen des „Kleineulen-Moduls“ des Monitoring seltener Brutvögel (MsB). Ziel ist die alljährliche Erfassung dieser beiden Eulenarten nach bundesweit standardisierten Vorgaben, um darüber Bestandsveränderungen identifizieren und dokumentieren zu können. Dafür sind regelmäßig nach gleicher Methodik durchgeführte Erhebungen nötig.

Erfassungskulisse

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Kulisse noch einmal deutlich angewachsen. Zum Saisonstart 2024 gab es 174 Zählrouten verteilt über 13 Bundesländer. Bis heute ist die Kulisse auf 230 Zählgebiete angewachsen, die digitalisiert und in *ornitho* hinterlegt sind, um dort und für die mobile Erfassung im Gelände über die App *Naturalist* bereitzustehen. Das entspricht einem Zuwachs von 56 Zählgebieten gegenüber dem Vorjahr.

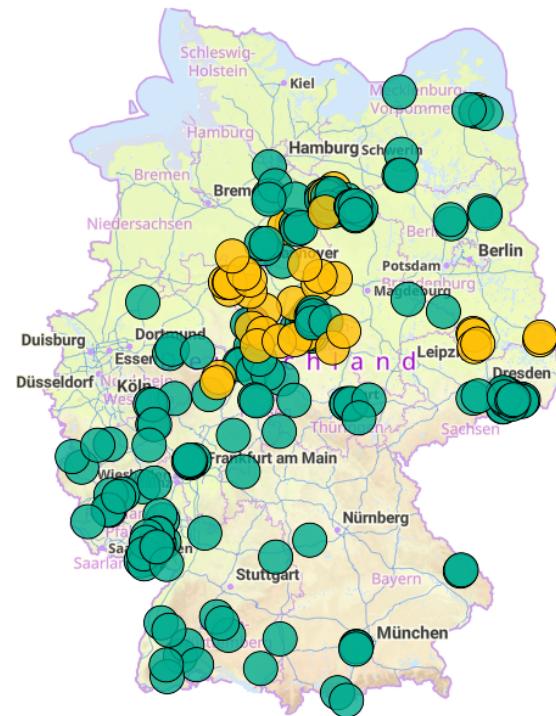
Übersicht der Erfassungskulisse des MsB Kleineulen-Moduls.

Bundesland	Zählrouten			Daten- rücklauf 2025	Zuwachs Zählrouten gegenüber Vorjahr
	digital vorge- halten	verge- ben	vakant		
BB	10	4	6	4	2
BW	14	14	0	6	6
BY	8	8	0	7	4
HE	19	16	3	13	4
HH	1	1	0	1	0
MV	8	7	1	4	1
NI	87	76	11	39	23
NW	4	4	0	4	3
RP	34	34	0	22	5
SL	1	1	0	1	0
SN	23	23	0	22	4
ST	13	13	0	7	2
TH	8	8	0	1	2
Summe	230	209	21	131	56

Weiterhin verteilen sich die Zählgebiete über 13 Bundesländer. Nur in Berlin und Bremen (ohne regelmäßige Vorkommen) und Schleswig-Holstein (mit wenigen, gut dokumentierten Vorkommen), gibt es aktuell keine Zählrouten des Kleineulen-Moduls. Insbesondere in Niedersachsen wurden gegenüber dem Vorjahr noch einmal 23 neue Zählrouten etabliert, ebenfalls erfreulich ist der weitere Zuwachs im Süden Deutschlands mit 6 neuen Zählrouten in Baden-Württemberg und 4 weiteren in Bayern.

Vorläufige Ergebnisse 2025

Entsprechend einer vorläufigen (!) Auswertung (Stand: 02.06.2025) wurden 2025 bisher Daten für 131 Zählrouten übermittelt. Damit liegt der Datenrücklauf bisher in etwa auf dem hohen Vorjahresniveau. Im Mai 2024



Innerhalb von nur drei Jahren ist eine stattliche Erfassungskulisse mit aktuell 230 Zählgebieten in 13 Bundesländern entstanden. Grün sind an Kartierende vergebene und orange vakante Zählrouten dargestellt (Stand 16.06.2025).



lagen für 134 Zählrouten Daten vor, inzwischen sind es 142 Datensätze für 2024. Somit ist der Datenrücklauf für 2025, trotz der angewachsenen Kulisse, „nur“ konstant geblieben. Wir sind jedoch optimistisch, dass im weiteren Verlauf des Jahres noch eine Reihe von Daten ergänzt und/oder korrigiert werden, um die Datenbasis weiter zu verbessern. Auf Grundlage der bisher übermittelten auswertbaren Datensätze wurden bereits die nachfolgenden Anzahlen von Individuen der Zielarten gemeldet:

Nachgewiesene Arten und max. Anzahl Individuen; n = Anzahl der Zählrouten mit Beobachtungen der jeweiligen Art in den Jahren 2023, 2024 und 2025 (Stand 02.06.2025)..

	2023	2024	2025
Sperlingskauz	36 (n = 24)	127 (n = 74)	95 (n = 57)
Raufußkauz	35 (n = 23)	74 (n = 46)	44 (n = 27)
Waldkauz	37 (n = 20)	148 (n = 66)	162 (n = 65)
Waldoahreule	6 (n = 5)	15 (n = 9)	14 (n = 10)
Waldschnepfe	39 (n = 17)	105 (n = 55)	80 (n = 43)
untersuchte Zählrouten	45	142	131

Für die Berechnung von Bestandstrends aus den Daten des Kleineulen-Monitorings sind die gesammelten Zeitreihen aktuell noch zu kurz. Dies ist aber das klare Ziel der gemeinsamen Anstrengungen im Rahmen des Moduls. Da aber für 2025 und 2024 Daten in einem vergleichbaren Umfang vorliegen (wenn auch nicht immer für die gleichen Zählrouten), lassen sich erste vorsichtige Schlüsse aus dem Vergleich der beiden Jahre ziehen. Demnach scheint 2025 im Vergleich zu 2024 ein etwas schwächeres Jahr für Sperlings- und Raufußkauz zu sein. Beide Arten wurden (bisher) auf deutlich weniger Zählrouten nachgewiesen als im Vorjahr und auch die Gesamtzahl der dokumentierten Individuen (Ind.) bei der Zielarten ist geringer als 2024, obwohl ähnlich viele Zählrouten auf die Anwesenheit der Arten überprüft wurden (siehe Tabelle oben).

Auch ein Blick auf die Änderungstendenzen auf Gebietsbasis stützt diesen Eindruck (siehe Tabellen am Ende des Berichts). Aktuell liegen für den Sperlingskauz von 68 Zählrouten Daten vor, die sowohl 2024 als auch 2025 untersucht wurden. Auf der Hälfte dieser Zählrouten (49 %) wurden 2025 weniger Ind. nachgewiesen als im Vorjahr. Bei 19 % der Zählrouten wurde die gleiche Anzahl Ind. festgestellt wie im Vorjahr und auf 33 % der Zählrouten wurden positive Tendenzen dokumentiert, also mehr Ind. des Sperlingskauzes nachgewiesen als 2024. Insbesondere in Hessen, Rheinland-Pfalz und Sachsen finden sich viele Erfassungseinheiten mit weniger Ind.

als im Vorjahr, während die Situation in Niedersachsen etwas ausgeglichener zu sein scheint.

Beim Raufußkauz zeigt sich ein ähnliches Bild, nur dass dieser auch in den zurückliegenden Jahren bereits auf deutlich weniger Zählrouten nachgewiesen wurde als der Sperlingskauz. Aktuell liegen für den Raufußkauz immerhin für 42 Zählrouten, die sowohl 2024 als auch 2025 untersucht wurden, Daten vor. Auch hier zeigen sich auf der Hälfte der Zählrouten (50 %) abnehmende Tendenzen. Unverändert gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl nachgewiesener Ind. auf 17 % der Routen, auf 33 % (14 Zählrouten) wurden 2025 erstmals oder mehr Raufußkäuze nachgewiesen als 2024. Ins Auge sticht hier insbesondere der sachsen-anhaltinische Teil des Nationalpark Harz, wo auf allen 5 dort verorteten Zählrouten mehr Raufußkäuze nachgewiesen werden konnten als 2024.

Auch bei den optional mitzuerfassenden Arten Waldohreule und Waldschnepfe wurden niedriger Zahlen dokumentiert als im Vorjahr. Die einzige Ausnahme bildet der Waldkauz, der 2025 mit mehr Ind. auf einer bisher nahezu identischen Anzahl von Zählrouten nachgewiesen werden konnte wie 2024. Die stärkerer Präsenz des Waldkauzes könnte möglicherweise ein Grund für die geringere Aktivität und Nachweisbarkeit der kleinen Eulen sein.

Wie funktioniert das Monitoring?

Das Monitoring erfolgt im zeitigen Frühjahr im Rahmen von jährlich 2 Begehungen einer Zählroute mit festgelegten Stopps, an denen die Zielarten mit Hilfe einer Klangattrappe, die zurückhaltend und umsichtig eingesetzt wird, gelockt und gezählt werden. Die Erfassung beginnt etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang, so dass auf dem Hinweg noch bei Helligkeit der tag-/dämmerungsaktiven Sperlingskauz und auf dem Rückweg ab Dunkelheit der nachtaktive Raufußkauz gelockt werden kann. Optional miterfasst, aber nicht gelockt, werden die Arten Waldkauz, Waldoahreule und Waldschnepfe.

Wichtig für dieses und kommendes Jahr

Um sicherzustellen, dass Ihre mit großem Engagement erhobenen Daten in Auswertungen einfließen können, ist es von zentraler Bedeutung vollständige Ergebnisse zu übermittelt!

Unvollständig sind Daten z.B., wenn nur die Ergebnisse für eine Begehung übermittelt werden oder für ein-



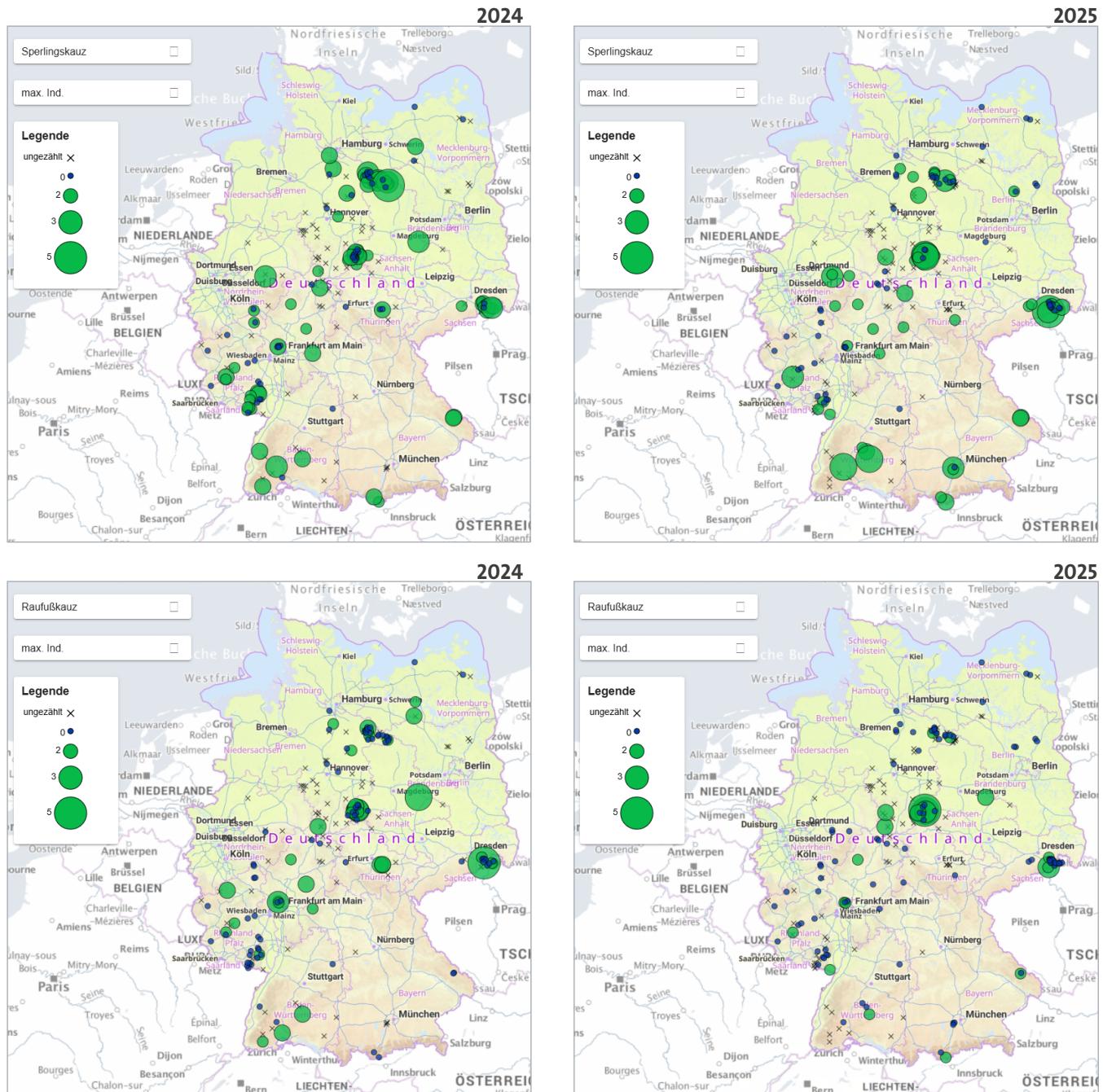
zelne Stopps nicht von beiden vorgegebenen Begehung Daten vorliegen. Bei den Kleineulen-Erfassungen ist dabei insbesondere zu berücksichtigen, dass jede Begehung aus Hinweg (1a) und Rückweg (1b) besteht, die über separate Beobachtungslisten dokumentiert werden. Bitte prüfen Sie ihre diesjährigen Daten daher noch einmal auf „Vollständigkeit“ und ergänzen Sie ggf. fehlenden Daten.

In der Tat ist die Dateneingabe durch die zwei separaten Beobachtungslisten für Hin- und Rückweg nicht ganz selbsterklärend. Daher wurden die Video-Tutorials, die die Dateneingabe im Gelände über die App *NaturaList*

oder nachträglich zu Hause über die Webseite ornitho.de beschreiben, noch einmal überarbeitet. Beide Tutorials sind nun über den DDA Youtube Kanal über die nachfolgenden Links verfügbar. Wir hoffen sehr, so einen Beitrag zur sicheren Eingabe der Daten zu leisten und empfehlen allen Kartierenden, sich die kurzen Videosequenzen (gern auch jedes Jahr vor der ersten Erfassung) anzuschauen.

Dateneingabe über *ornitho.de*: <https://www.youtube.com/watch?v=sLqTm5QCZA4>

Dateneingabe über *NaturaList*: https://www.youtube.com/watch?v=3mqA_MGhgIc



Verteilung der Nachweise von Sperlingskauz und Raufußkauz im Rahmen des MsB Kleineulen-Moduls für 2024 und 2025 (Datenstand: 02.06.2025). Dargestellt ist die max. Anzahl Individuen der jeweiligen Art je Zählrouten.



Besonderheiten und Highlights

- Eine besonders eindrucksvolle Kleineulen-Kartierung erlebte eine Kartiererin im sachsen-anhaltinischen Teil des Nationalparks Harz, die mit 5 rufenden Raufußkäuzen an 6 Stopps nicht nur die höchste Anzahl dieser Käuze auf einer Zählroute 2025 nachweisen, sondern darüber hinaus auch noch 4 Sperlingskäuze feststellen konnte.
 - Das höchste Zählergebnis beim Sperlingskauz mit 5 rufenden Vögeln an 8 Stopps, wurde durch einen Kartierer in Sachsen erreicht. Doch damit nicht genug, zusätzlich konnten auch 3 Raufußkäuze sowie jeweils 2 Waldkäuze und Waldschneepfen beobachtet werden.
 - Die Arbeiten am zweiten Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR 2) sind angelaufen und viele Kleineulen-Kartierende sind sicherlich in diesem und den folgenden ADEBAR-Jahren bis einschließlich 2029 auch den anderen Brutvögeln ihrer Umgebung auf den Fersen. Auch wenn es in den ADEBAR-Infomaterialien vielfach erwähnt wird, möchten wir auch hier noch einmal klarstellen und hervorheben, dass die Daten des Kleineulen-Moduls natürlich vollumfänglich in die Erarbeitung des Brutvogelatlas einfließen!
- Gern können auch zusätzliche Zählrouten angelegt

Links

- [DDA-Modulseite](#)
- [Methodenmerkblatt](#)
- [Anleitung *NaturaList*](#)
- [Anleitung *ornitho*](#)

werden, um im Rahmen von ADEBAR Kleineulen zu erfassen. Wenn Sie ADEBAR-Kartierende kennen oder im Gelände treffen, informieren Sie diese gern über die Möglichkeit der Nutzung des Kleineulen-Moduls für diese Artengruppe. Die Atlasarbeiten haben ein großes Potential, das Modul weiter zu verbreiten und die Repräsentativität der Erfassungskulisse weiter zu verbessern.

Dank

Herzlichen Dank an alle Kartierenden für ihren Einsatz in diesem Jahr! Außerdem möchten wir den Modulkoordinator*innen M. Kramer (BW), N. Neumann (BY), M. Jurke (BB), N. Stanik (HE), D. Neubacher (HE), B. Weigelt (MV), C. Pertl (NI, ST), M. von Roeder (RP), N. Roth (SL), J. Bellebaum (SN), J. Wehrmann (ST), M. Kursawe (TH) für ihr großes Engagement danken.

Änderungstendenzen beim Sperlingskauz, entlang von Zählrouten (n = 68) für die aus 2024 und 2025 vorliegen und zumindest im einen der Jahre der Sperlingskauz nachgewiesen werden konnte (Datenstand 02.06.2025).

Gebietsname	2024	2025	Tendenz
Baden-Württemberg			
Villingen-Schwenningen: Germanswald	3	4	↗
Winterlingen: Bol	2	4	↗
Bayern			
Farchant: Reschberg	2	1	↘
Frauenau: Frauenauer Wald	2	2	=
Mittenwald: Ferchen- und Lautersee	1	2	↗
Rinchnach: Rinchnacher Wald	2	2	=
Hessen			
Bad Homburg: Hirschgarten	0	1	↗
Burgwald: Rosenthaler Kreuz bis Herrenbänke	1	1	=
Fakenstein: Altkönig Nord	2	0	↘
Flörsbachatal: Waldgebiet südl. Mosborn	2	1	↘
Reinhardswald: Staufenberg bis Knotberg	1	0	↘
Schotten: Hochmoor Niddaquelle/Hoherodskopf	1	1	=
Söhrewald: Wald nördlich	2	0	↘
Hamburg			
Hamburg-Fischbek: Fischbeker Heide	2	0	↗
Mecklenburg-Vorpommern			
Wooster Teerofen: Köhlerweg	2	0	↗
Niedersachsen			
Gartow: Postbruch W Gartow	1	0	↘
Gartower Forst: NW Gedelitz-Pöllitz	0	1	↗



Gebietsname	2024	2025	Tendenz
Gartower Forst: Rucks Moor	3	0	↓
Görde: Dübbecke-Ost	0	1	↗
Görde: Königsweg Braascher Bahn	1	0	↓
Görde: Leitstade Nord	0	1	↗
Görde: Leitstade Süd	3	1	↓
Melbeck: Süsing Nord	0	1	↗
NLP Harz: Ackerstraße Nord	2	1	↓
NLP Harz: Braakberg	1	1	=
NLP Harz: Firstweg	0	1	↗
NLP Harz: Grenzweg	1	1	=
NLP Harz: Rotes Bruch	0	1	↗
NLP Harz: Sonnenberg	0	1	↗
NLP Harz: Torfhausmoor	0	2	↗
NLP Harz: Wiesenweg	2	1	↓
Seelwig: Spitzberg	2	0	↓
V21 SPA Lucie: Mathiesheide	3	3	=
V21 SPA Lucie: zw. Siemen und Zadrau	2	0	↓
V24 SPA Lüneburger Heide: Hanstedter Berge	2	1	↓
V34 SPA Südheide und Aschauteiche: Breitenhees Süd	0	2	↗
V54: Jagdkopf	1	1	=
Nordrhein-Westfalen			
Arnsberg: Breitenbruch-Neuhaus	3	3	=
Rheinland-Pfalz			
Dahn: Reinigshof	1	1	=
Kirchen (Sieg): Äpfelbach	1	0	↓
Lemberg: Rothenberg	1	0	↓
Neuhütten/Malborn: Pfaffenstraße (NLPHH)	2	3	↗
Schopp: Finsterbrunnental	1	0	↓
Stipshausen: Idarkopf	1	0	↓
Waldfischbach-Burgalben: Dinkelsbachtal	1	0	↓
Waldleiningen: Leinbachtal	2	0	↓
Waldleiningen: Wolfental	2	0	↓
Sachsen			
Königstein: Umgebung Festung	1	0	↓
Naundorf: Waldgebiet östl.	1	1	=
NLP Sächsische Schweiz: Brandstraße	0	1	↗
NLP Sächsische Schweiz: Brückwaldweg	1	0	↓
NLP Sächsische Schweiz: Großer Zschand	3	0	↓
NLP Sächsische Schweiz: Oberer Hirschwaldweg	2	0	↓
NLP Sächsische Schweiz: Steinrückengang	2	1	↓
NLP Sächsische Schweiz: Wurzelweg	1	1	=
NLPR Sächsische Schweiz: Neuweg - Fuchshübelweg	1	0	↓
NLPR Sächsische Schweiz: Ochelweg	1	0	↓
NLPR Sächsische Schweiz: Raumberg	1	0	↓
NLPR Sächsische Schweiz: Zschirnstein	2	0	↓
SPA Linkselbische Fels- und Waldgebiete: Route 1	0	3	↗
SPA Linkselbische Fels- und Waldgebiete: Route 2	0	5	↗
Sachsen-Anhalt			
Fläming: Golmengliner Wald	3	0	↓
NLP Harz: Blumentopfmoor	2	4	↗
NLP Harz: Erdbeerkopf	2	4	↗
NLP Harz: Köhlerholz	1	0	↓
NLP Harz: Renneckenberg	1	4	↗
NLP Harz: Zillierwald	2	1	↓
SPA VSG zw. Wernigerode und Blankenburg: Bärenrücken	1	1	=
Summe	92	73	



Änderungstendenzen beim Raufußkauz, entlang von Zählrouten (n = 68) für die aus 2024 und 2025 Daten vorliegen und zumindest im einen der Jahre der Raufußkauz nachgewiesen werden konnte (Datenstand 02.06.2025).

Gebietsname	2024	2025	Tendenz
Baden-Württemberg			
Winterlingen: Bol	2	1	↓
Bayern			
Mittenwald: Ferchen- und Lautersee	0	1	↗
Rinchnach: Rinchnacher Wald	0	1	↗
Hessen			
Burgwald: Rosenthaler Kreuz bis Herrenbänke	1	1	=
Fakenstein: Altkönig Nord	3	0	↓
Falkenstein: Altkönig	1	1	=
Flörsbachtal: Waldgebiet südl. Mosborn	1	0	↓
Großer Feldberg: NW-Hang	1	0	↓
Kleiner Feldberg	0	1	↗
Reinhardswald: Staufenberg bis Knotberg	2	2	=
Schotten: Hochmoor Niddaquelle/Hoherodskopf	2	0	↓
Mecklenburg-Vorpommern			
Wooster Teerofen: Köhlerweg	1	0	↓
Niedersachsen			
Gartower Forst: West Mastenweg NE Trebel	0	1	↗
Görde: Königsweg Braascher Bahn	0	1	↗
Görde: Leitstade Süd	2	0	↓
Görde: Moseberg	1	0	↓
NLP Harz: Ackerstraße Nord	1	2	↗
NLP Harz: Braakberg	0	1	↗
NLP Harz: Firstweg	2	0	↓
NLP Harz: Grenzweg	1	2	↗
NLP Harz: Rotes Bruch	2	2	=
NLP Harz: Sonnenberg	1	0	↓
NLP Harz: Torfhausmoor	2	1	↓
NLP Harz: Wiesenweg	1	1	=
V24 SPA Lüneburger Heide: Hanstedter Berge	1	0	↓
V26: Redemoissel Ost	1	0	↓
V34 SPA Südheide und Aschauteiche: Breitenhees Süd	1	0	↓
Rheinland-Pfalz			
Frankweiler: östl. Taubensuhl	1	0	↓
Neuhütten/Malborn: Pfaffenstraße (NLPHH)	1	1	=
Stipshausen: Idarkopf	1	0	↓
Sachsen			
NLP Sächsische Schweiz: Großer Zschand	1	0	↓
NLPR Sächsische Schweiz: Neuweg	1	1	=
NLPR Sächsische Schweiz: Pfaffenstein	5	0	↓
NLPR Sächsische Schweiz: Raumberg	1	0	↓
SPA Linkselbische Fels- und Waldgebiete: Route 1	0	1	↓
SPA Linkselbische Fels- und Waldgebiete: Route 2	0	3	↗
Sachsen-Anhalt			
Fläming: Golmengliner Wald	4	2	↓
NLP Harz: Blumentopfmoor	3	4	↗
NLP Harz: Erdbeerkopf	1	3	↗
NLP Harz: Köhlerholz	0	1	↗
NLP Harz: Renneckenberg	3	5	↗
NLP Harz: Zillierwald	0	1	↗
Summe	52	41	